

MAGAZIN

#3 / SEPT 2015
www.lcz.ch



Informationsblatt des Leichtathletik-Club Zürich

U20 EUROPAMEISTERIN ANGELICA MOSER FLIEGT

**VON ERFOLG
ZU ERFOLG**

Zahl des heftes

4

Ein ganzer Viertel des Schweizer WM Teams in Peking, nämlich vier von 16 Athletinnen und Athleten, stammte aus den Reihen des LCZ.

Die 4x100m Staffel mit Marisa Lavanchy konnte nicht wie gewünscht auftrumpfen. Ein verpatzter Wechsel liess nicht mehr als den sechsten Platz in ihrer Serie, Gesamtrang 13, zu.



© Sam Wettler

BESTE RESULTATE

Rekorde

Nicole Büchler
Stabhoch CH-Rekord **4.71 m**

Beni Gföhler
Weitsprung
U23 CH-Rekord Vereinsrekord **7.93 m**

Angela Peter
Diskus Vereinsrekord 3mal verbessert
43.96 m

Dany Brand
300m Hü Vereinsrekord **37.43 s**

Starke Einzelleistungen

Kariem Hussein
SM Zug PB und Nr. 3 in Europa **48.45 s**
1. Rang Weltklasse Zürich **49.16 s**
3. Rang DL Final Brüssel **48.87 s**

Nicole Büchler
Stab 4. Rang Weltklasse ZH **4.57 m**

Robine Schürmann
400m Hü 7. Rang Universiade **57.92 s**

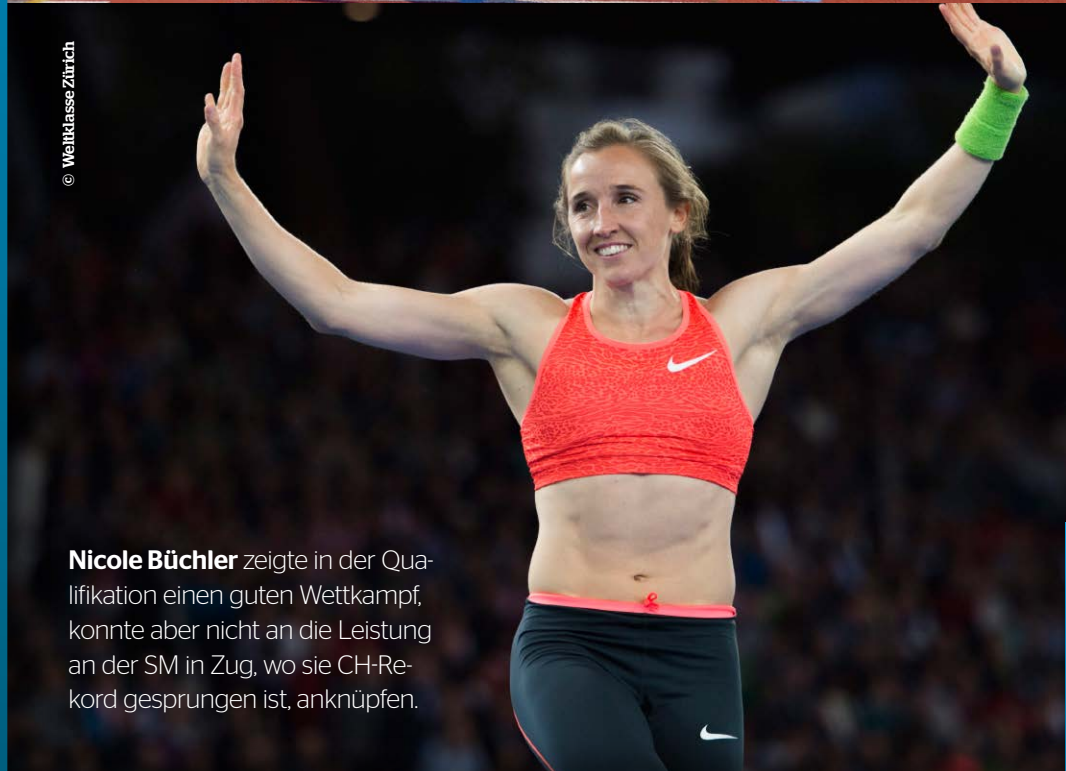
Barbara Leuthard
Dreisprung 1. Rang SM **13.32 m**

Beni Gföhler
Weit erster Aktiv SM Titel **7.72 m**

Angela Peter
Diskus erster Aktiv SM Titel **42.79 m**

Dany Brand
400m Hü erstmals unter 52s **51.98 s**

© Weltklasse Zürich



Nicole Büchler zeigte in der Qualifikation einen guten Wettkampf, konnte aber nicht an die Leistung an der SM in Zug, wo sie CH-Rekord gesprungen ist, anknüpfen.

Grossanlässe

Angelica Moser
Stabhochsprung
Europameisterin U20 EM **4.35 m**

Dany Brand
400m Hü 5. Rang U23 EM **52.16 s**

Beni Gföhler
Weitsprung 4. Rang U23 EM **7.93 m**

Sales Junior Inglin
110m Hü 13. Rang U18 WM **13.59 / 13.67 s**

Starke Teamleistungen

5x80m Team U16W
Danelli, Minoretti, Mantingh, Schaad, Kouni **Schweizermeister**

4x100m Team U18M
Maier-Bah, Tschudi, Zubler, Inglin **Schweizermeister**

4x100m Team U20M
A. Rosenthal, Brand, Bligh, P. Rosenthal **Schweizermeister**

4x400m Team Männer
Rosenthal, Salzgeber, Bellon, Brand **Schweizermeister**



Angelica Moser konnte erste wichtige Erfahrungen an einem Grossanlass der Aktiven sammeln. Auch sie scheiterte in der Qualifikation, kann aber trotzdem auf eine tolle Saison zurückblicken.

© Iris Hensel



Kariem Hussein konnte über 400m Hürden bis in die Halbfinals vorstossen. Für die Finalqualifikation reichte es dann aber wegen 5/100 Sek. nicht.

© Weltklasse Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

4 U18 WM / U20 EM / U23 EM

Tolle Leistungen der 5 LCZ AthletInnen

5 Angelica Moser

Marco Aeschlimann fühlt Angie auf den Zahn

9 ECCO Junior in Istanbul

grossartiger 4 Rang der jungen Wilden

10 Weltklasse Zürich

Andreas Hediger und Christoph Joho im Interview

14 SM Aktive Zug

Unsere Athleten brillieren

16 VORSTANDS MITTEILUNGEN

17 Nachrufe

Abschied von Willy Keller und Sepp Steger

18 Senioren Sommer Fest

Gemütlicher Abend auf der grünsten Zürcher Sportanlage

EDITORIAL Liebe Leichtathletik Freunde

Wow, was waren das für drei Monate! Schlag auf Schlag durften wir tolle Leistungen unserer Athletinnen und Athleten miterleben. Sales Junior Inglin hürdelte an der U18 WM, Angelica Moser wurde U20 Europameisterin, Beni Gföhler sprang zu neuem U23 CH-Rekord und Nicole Büchler verbesserte abermals ihren CH-Rekord! Zudem sahen wir tolle Leistungen von unseren vier LCZ'lern an den Weltmeisterschaften in Peking.

Aktiv SM, Nachwuchs SM, Staffel SM und Team SM standen auch noch auf dem Terminkalender und bescherten uns viele Medaillen und neue persönliche Bestleistungen, teilweise sogar Vereinsrekorde.

Dann hatten wir alle eine intensive Zeit rund um Weltklasse Zürich. Viele von euch waren bei Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich, Stabhochsprung im Hauptbahnhof, Weltklasse Zürich oder dem UBS Kids Cup CH-Final im Einsatz und haben tatkräftig zum Gelingen der Anlässe beigetragen.

Und die Senioren organisierten ihr traditionelles Sommerfest mit wiederum sehr vielen Teilnehmenden.

All das haben wir versucht ins Magazin zu verpacken, Einiges mussten wir leider weglassen.

Marco Aeschlimann

IMPRESSUM

LCZ Magazin 03/2015
Redaktionsadresse
Leichtathletik-Club Zürich
Badenerstrasse 500, 8048 Zürich
E-Mail: lcz@lcz.ch

MITARBEIT

Heino Orbin
Roland Hirsbrunner
Marco Aeschlimann
Gaby Wachter

REDAKTION UND LAYOUT

Steve Furrer (Gestaltung)
Gaby Wachter,
Marco Aeschlimann

TECHNISCHE HERSTELLUNG

Schraner Druck AG

AUFLAGE

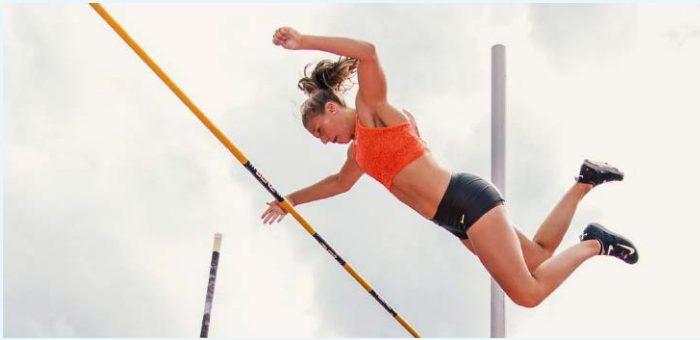
1300 Exemplare
Erscheint 4x jährlich
Für die Mitglieder des LCZ

VERSPRECHEN FÜR DIE ZUKUNFT

5 LCZler qualifizierten sich für Internationale Grossanlässe und überzeugten mit fantastischen Leistungen.

Text: **Gaby Wachter**
Foto: **Samuel Mettler, Jürg Brand**

U20 EM IN ESKILSTUNA, SCHWEDEN 16. - 19. JULI 2015



Angelica Moser ist die Ueberfliegerin der Saison. Stabhochsprung U20 Europameisterin mit 4,35m. Für Angie bedeutet dies bereits den dritten Titel an einem Grossanlass (EYOF 2013 und YOG 2014). Zum Finaleinzug reichte ein einziger Sprung über 4,05. Bei 4,40 m scheiterte sie knapp und musste zittern. Ihre Konkurrentin, Alyona Lutkovskaya hätte 4,40m überqueren müssen, um den Sieg zu holen. Sie riss die Latte dreimal und klassierte sich mit 4,20m auf Rang zwei. *Coaches Herbert Czingon, Monika Moser.*



Der **Neo 400m Hürdenläufer Dany Brand** sprintete mit **neuer PB in 52,16 s auf Rang 5.** Trotz Grippe-symptomen verbesserte er seine Bestleistung im Final um starke 4/10 s. Diese Leistung ist umso höher einzuschätzen, da Brand aufgrund einer Verletzungspause in dieser Saison nur wenige Rennen bestreiten konnte. An der SM in Zug lief er erstmals unter 52 Sekunden. 51:98 s bedeutete Rang 2 hinter Kariem Hussein. *Coaches Flavio Zberg, Jürg Brand.*

Philipp Rosenthal trat als Startläufer mit der 4x400 m Staffel an. Für ihn ging es primär darum, wichtige Erfahrungen an einem Grossanlass zu sammeln. Leider konnte das Team nicht die gewünschte Leistung abrufen. 3:21.73, Rang 10. *Coaches Flavio Zberg, Jacqueline Muri*

U23 EM IN TALLINN, ESTLAND 09. - 12. JULI 2015



Der Wechsel vom Mehrkampf zum Weitsprung war definitiv die richtige Entscheidung für **Beni Gföhler. 7,93 m ! Rang 4, U23 Schweizer Rekord.** Auf der LCZ Bestenliste beerbt er Tapani Taavitsainen, dessen Rekord von 7,79m seit 1974 bestand. Mickrige 4 cm fehlten Beni zu Rang 3. Gföhler bewies Nervenstärke. Nach zwei ungültigen Versuchen schaffte er mit 7,29 m als letzter Athlet den Finaleinzug. Im Final zeigte er eine unheimliche Konstanz. Kein Sprung unter 7,45 m. Der fünfte Sprung war fast perfekt: 7,93 m. Neuer CH U23 Rekord. *Coach Andreas Hediger.*

U18 WM IN CALI, KOLUMBIEN 15. - 19. JULI



Die Voraussetzungen für **Sales Inglyn Junior** waren optimal. Der **110m Hürdenspezialist** reiste mit der drittbesten Zeit weltweit (13.56 s) nach Cali. Sales qualifizierte sich im Vorlauf mit einem lockeren Sieg in der Serie 3 (13,59s) für den Halbfinal. Im Halbfinal stolperte er leider beim Start und konnte trotz guter zweiter Rennhälfte nicht ganz an seine Top Leistung anknüpfen. (13,67 s). 6/100 fehlten zum Finaleinzug. Rang 13 insgesamt ist eine Top Leistung. *Coach Rita Schönenberger*



ANGELICA MOSER

Im 2013 EYOF Champion, im 2014 Youth Olympic Champion, dieses Jahr U20 Europameisterin. Zudem deine erste Teilnahme an einem Grossanlass der Aktiven und dein erster Start bei Weltklasse Zürich. Eine eindrückliche Serie in deiner noch jungen Karriere.

Text: Marco Aeschlimann Fotos: Iris Hensel und Ulf Schiller

Hast du zu Beginn des Jahres damit gerechnet?

Nein nein, das habe ich nicht.

Aber davon geträumt oder darauf gehofft?

Ich habe darauf gehofft, es mir gewünscht. Alyona Lutkovskaya qualifizierte sich mit einer Saisonbestleistung von 4,61m für die U20 Europameisterschaften, war also ein gutes Stück besser als ich. Im Final konnte sie diese Leistung zum Glück für mich nicht wiederholen.

Die WM Teilnahme kam aber sehr unverhofft. Die WM Limite war mein erklärtes Ziel, das ich aber nicht erreicht habe. Die Nachselektion der IAAF (zur Aufstockung des Teilnehmerfeldes) kam für mich dann sehr überraschend.

Wie schaffst du es immer genau dann deine Leistung zu bringen, wenn es darauf ankommt?

Ich bin einfach. Schon als ich noch Kunstturnerin war, konnte ich an den wichtigen Wettkämpfen die beste Leistung abrufen. Natürlich hängt auch vieles von einer guten Saisonplanung ab.

Was hat sich in diesen Jahren für dich verändert?

Vor allem sind die Erwartungen gestiegen. Nicht nur die Erwartungen von meinem Umfeld an mich, sondern auch von mir an mich selber. Zudem kamen mehr Verpflichtungen dazu. Zum Beispiel am UBS Kids Cup Final im Letzigrund oder bei Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich (JTWZ) in Frauenfeld. Vor allem JTWZ war für mich speziell, da ich teilweise nur zwei Jahre äl-

ter als die Teilnehmer war. Beides hat mir aber sehr viel Spass gemacht.

Was hast du dir für das kommende Jahr vorgenommen?

Die EM in Amsterdam, die U20 WM in Kazan (RUS) und die Olympischen Spiele in Rio wären schon ein tolles Programm. Ich weiss aber gar nicht, ob der Verband dieses Programm überhaupt bewilligen würde. Zudem muss ich für Rio zuerst einmal die 4,50m überspringen.

Dein Aufgebot für Peking kam ja recht kurzfristig. Hattest du keine Probleme dich darauf einzustellen?

Das definitive Aufgebot kam tatsächlich erst am Dienstag vor dem Start der WM. Eigentlich war ich gerade dabei, mich auf die Matura Prüfungen vorzu-

«Kunstturnen war lange Zeit meine klare Nummer eins!»

bereiten, die in der WM Woche stattfinden sollten. Diese mussten wir zuerst alle verschieben, bevor ich nach Peking reisen konnte. Mich auf die WM einzustellen war dann eher nicht so schwierig.

Was hast du für Eindrücke aus Peking mit nach Hause genommen?

Die ganze WM war riesig und sehr eindrücklich für mich als junge Athletin. All die vielen erfolgreichen und bekannten Athletinnen und Athleten auf einem Fleck, das war sehr spannend. Ich hatte auch Zeit, um zusammen mit meinem Trainer (Herbert Czington) die Stadt zu erkunden. So waren wir auf dem Platz des himmlischen Friedens und auf einem Teilstück der grossen Mauer.

Wie fühlt es sich an, auf einmal mit den weltbesten Athletinnen auf dem Platz zu stehen?

Es war zu Beginn schon noch komisch. Bis vor zwei Jahren haben ich diesen Athletinnen noch am TV zugeschaut und ihre Leistungen bewundert. Nun sass ich plötzlich neben diesen Athletinnen im Callroom. Das hat mich am Anfang schon abgelenkt.

Wie sieht eigentlich eine normale Trainingswoche bei dir aus? Was trainierst du, wie oft, wo?

In einer normalen Woche trainierte ich am Montag in Winterthur, dann Dienstag bis Donnerstag in Zürich und am Wochenende in Magglingen. Dabei absolviere ich ein bis zwei Trainings bei meiner Mutter und den Rest der Trainings bei Herbert. Auf dem Trainingsplan stehen nebst zwei Techniktrainings, noch Oberkörper- und Beinkraft, Sprint- und Sprungtrainings sowie ein Turntraining.

Wolltest du eigentlich schon immer Stabhochspringerin werden?

Ich glaube das kann man so nicht sagen. Kunstturnen war lange Zeit meine grosse Liebe und die klare Nummer 1. Dann fand ich Gefallen am Mehrkampf und fand das das Beste. Erst danach kam die Liebe zum Stabhochsprung. Ich wollte einfach in irgend etwas sehr gut werden!

Was fasziniert dich am Stabhochsprung? Warum machst du genau das?

Ich geniesse das Fliegen, das finde ich super! Man muss für diese Disziplin einfach alles beherrschen: Sprungkraft,



Sprint, Kraft, Turnen und Mut, all das ist irgendwie dabei.

Du hast Kunstturnen bereits erwähnt. Was hast du vor deiner LA Karriere gemacht?

Zuerst war ich im Turnen und dies eigentlich ab meinem vierten Geburtstag. Dann war ich während der Primarschule etwa drei Jahre im Schwimmen, natürlich in der Mädchenriege und irgendwann zum Ende der Primarzeit habe ich auch noch Handball gespielt. Als es dann ein wenig viel wurde, habe



ich mich fürs Kunstturnen entschieden.

Warum hast du damit aufgehört?

Eigentlich habe ich wegen der Leichtathletik aufgehört. Ich bin fürs Kunstturnen ein wenig zu gross geworden und meine Trainer und ich waren der Meinung, dass ich in der Leichtathletik die viel besseren Perspektiven habe.

Du hattest immer mal wieder mit Verletzungen zu kämpfen. Wie geht es dir im Moment?

Im Moment geht es mir sehr gut. Du

hast aber recht, ich habe schon ein paar Verletzungen hinter mir. Zuletzt habe ich mir bei meinem letzten Sprung in Peking eine leichte Schulterprellung geholt, das ist aber schon wieder vorbei.

Wo liegen deine grössten Defizite?

Beim Sprint und auch wenn man es nicht denkt, in der Rumpfkraft. Vor allem die seitliche Rumpfkraft ist sehr schlecht. Natürlich habe ich auch bei der Technik noch einiges an Potential.

An was werdet ihr im kommenden

Winter vor allem Arbeiten?

Wir haben das noch nicht im Detail besprochen, aber ich weiss, dass Herbert für mich ein Sprintprogramm plant. Dieses stammt von Valerij Bauer, dem Trainer von Mujinga Kambundji, und soll auch mich schnell machen. Zudem ist mein Last-Kraft-Verhältnis (Bem.: sie muss selber über den Ausdruck lachen) immer ein Thema. Daran werden wir sicher weiter arbeiten.

Was für Stäbe springst du eigentlich aktuell?

Das hängt natürlich immer von der Tagesform ab, aber bei meinen guten Wettkämpfen bin ich mit 4,45m langen Stäben mit einem 20,3 und 21,0 Flex gesprungen (Anm.: Stäbe die für ein Gewicht von 75kg ausgelegt sind).

Kannst du unseren Nachwuchsathleten ein paar Tipps mit auf den Weg geben? Was müssen sie machen um so erfolgreich wie du zu werden?

Trainieren, trainieren und nochmals trainieren. Man muss Geduld und Ausdauer haben, immer an sich glauben und nie aufgeben. 🌟

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



ANTRIEB ABENTEUER



www.skoda.ch

New ŠKODA Yeti Outdoor 4x4 ab CHF 24'580.-*

Mit dem neuen ŠKODA Yeti Outdoor 4x4 kann das Abenteuer beginnen. Mit seinen starken Leistungen, den intelligenten Fahrerassistenzsystemen, den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, dem wandlungsfähigen Platzangebot und dem markanten Design schütteln Sie den Alltag locker ab. Auf jeder Unterlage und jedem Terrain. Testen Sie den neuen ŠKODA Yeti bei uns auf einer Probefahrt! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

* ŠKODA Yeti Active 1.8 l TSI, 4x4, 118 kW/160 PS, 6-Gang manuell, empfohlener Preis CHF 26'580.- (netto), Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 24'580.-. Abgebildetes Fahrzeug: ŠKODA Yeti Ambition 1.8 l TSI, 4x4, 118 kW/160 PS, 6-Gang manuell, mit Option Leichtmetallfelgen ORIGAMI, Dachregling silber. Empfohlener Preis CHF 31'640.-, Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 29'640.-. Treibstoffverbrauch gesamt: 7.8 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 184 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km. Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf.

AMAG Winterthur
Zürcherstrasse 240
8406 Winterthur
Tel. 052 208 31 31
www.winterthur.amag.ch

amag

graf treuhand

8494 Bauma

Telefon 052-397 12 12

Fax 052-397 12 17

Natel 079-432 54 44

mir drucked am nöd nur Duume!

Ihre Druckerei für Sport- und Freizeitbekleidung und vieles mehr



Südstrasse 10
8304 Wallisellen

Tel. 044 830 57 57
info@kami.ch

LIPPUNER

IMMOBILIEN & VERWALTUNGEN

www.immobilien-verwaltung.ch

Transparenz schafft Vertrauen.

- Verwaltung ganzer Liegenschaften
- Beratung, Schätzung oder Verkauf von Wohneigentum
- Ver-/Kaufen von Mehrfamilienhäuser und Bauland.

Lippuner
Immobilien & Verwaltungen AG
Luggwegstrasse 50, Postfach
8048 Zürich

T +41 44 432 00 77
F +41 44 432 27 18
info@immobilien-verwaltung.ch

wohngefühl

Keine Lust auf Rückenschmerzen?



Gel-Crème Back Relax

Wirkt schnell bei Schmerzen und Verspannungen im Rücken.

Melisana AG
8004 Zürich

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

DUL-X
HÄLT DICH IN BEWEGUNG



Unser Fabrikations-Programm:

- Schaufenster-Anlagen
- Eingangspartien in Stahl und Aluminium
- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium / wärmegeklämt
- Automatische Schiebetüren, auch als Paniktüren
- Schiebetüren
- Schiebe- und Falltüre
- Drehtüren und Gittertüre
- Rauch- und flammendichte Türen
- PTT-Schalteranlagen in Verbundsicherheits- und Panzerglas
- Diensteingangstüren
- Telefonkabinen
- Gitter und Gittertüre

ALTORFER AG METALLBAU
8307 EFFRETIKON



ECCC JUNIOR ISTANBUL



Starker vierter Rang unserer Junioren!

Text: **Marco Aeschlimann** Foto: **Jörg Oegerli**

Zum Abschluss einer langen Saison reiste unser Junioren Team an den European Champion Clubs Cup Junior (ECCC) nach Istanbul. Sie hatten sich diese Reise bereits vor über einem Jahr mit ihrem Sieg am nationalen U20 SVM Final verdient. Der Kurztrip sollte sie ins Atatürk Stadion, oder zumindest auf dessen Einlaufplatz führen.

Herausgestochen aus dem LCZ Kollektiv ist sicher Dany Brand. Nebst seiner Paradedisziplin 400m Hürden konnte er auch das 200m Rennen gewinnen.

Zudem lief er in der 4x400m Staffel auf den zweiten Platz. Ebenfalls viele Punkte errangen Tom Elmer und Sales Junior Inglin. Tom wurde Dritter über 800m, Vierter über 1500m und war auch in der zweitplatzierten 4x400m Staffel am Start. Sales gewann über die 110m Hürden, wurde über 100m Siebter und war einer der Läufer der fünftplatzierten 4x100m Staffel.

Abdirahman Ciise Nur, von allen Abdi genannt, lief über 3000m Steeple sogar zu einer neuen persönlichen Bestleis-

tung. Diese steht nun bei 9:32,67 min. Dies ist die zweitbeste je von einem LCZ Junior gelaufene Zeit und die schnellste Zeit eines Schweizer Juniors in diesem Jahr!

Nach Leiria (POR) war dies die zweite Teilnahme des LCZ an einem ECCC Junior. In Leiria sind die LCZ'ler von der Gruppe B in die Gruppe A aufgestiegen. Den Ligerhalt haben sie souverän geschafft. Nächstes Jahr wird ein anderes Team die Farben der Schweiz vertreten dürfen. 🌟

FEUERTAUFE BESTANDEN!

ANDREAS HEDIGER UND CHRISTOPH JOHO IM INTERVIEW

Erstmals ging Weltklasse Zürich unter der Leitung von Christoph Joho und Andreas Hediger über die Bühne. Im Interview blicken die zwei Co-Direktoren auf eine sehr gelungene Weltklasse Zürich-Woche 2015 zurück und sagen, wo sie den Hebel in der Zukunft ansetzen wollen.

Text: Roland Hirsbrunner Foto: Weltklasse Zürich

Andreas und Christoph, euer erstes Meeting als Co-Direktoren ist vorbei. Wie fällt die Bilanz aus?

Andreas Hediger: Sehr positiv. Unser ganzes Team darf mit Stolz auf ein tolles Meeting 2015 zurück blicken. Wir hatten ein ausverkauftes Stadion, erstmals seit 2001 wieder einen Schweizer Sieger, viele spannende, packende Wettkämpfe...

Christoph Joho: ...das Wichtigste dabei ist natürlich, dass es unseren Besuchern und Gästen gefallen hat. Die Feedbacks sind durchs Band weg positiv. Die Zuschauerumfrage zeigt, dass die Besucher sehr zufrieden nach Hause gegangen sind, die Athleten und Manager haben uns einmal mehr mit dem Prädikat «excellent» ausgezeichnet. Von den

«Spirit und Teamgeist waren wirklich weltklassig»

Sponsoren und Hospitality-Gästen haben wir ebenso tolles Feedback erhalten.

Und wie steht's um eure Beziehung zueinander nach dieser intensiven Phase?

Andreas: Jedenfalls haben wir uns die Augen nicht ausgekratzt (lacht).

Christoph: Im Ernst: Wir waren beide immer überzeugt, dass wir uns als Co-

Direktoren ausgezeichnet ergänzen und voneinander profitieren können. Die neue Organisationsform mit zwei Chefs ist auf unsere Fähigkeiten und Typen zugeschnitten. Das Meeting 2015 hat dies bestätigt. Wir haben als Team sehr gut harmoniert. Mit «wir» meine ich aber nicht nur uns zwei Direktoren, sondern das gesamte Team von Weltklasse Zürich. Das OK, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, alle Volunteers. Der

STABHOCHSPRUNG IM HB: GELUNGENE PREMIERE



Spirit und Teamgeist war wirklich «weltklassig».

Ihr habt stets gesagt, dass ihr den eingeschlagenen Weg von Weltklasse Zürich weiterführen wollt. Trotzdem habt ihr ein paar Neuerungen eingeführt. Die spürbarste Neuerung war der Stabhochsprung im Hauptbahnhof. Das Fazit?

Christoph: Wir hatten uns erhofft, dass wir mit dem Stabhochsprung im Hauptbahnhof gegenüber dem Kugelstoss-Event noch einmal ein «Bricket» zulegen konnten. Ich glaube, das ist uns vorzüglich gelungen. Wenn die Rolltreppen im HB abgestellt werden müssen, weil es zu viele Zuschauer in der Bahnhofshalle hat, dann ist das ein schönes Luxusproblem. Wir haben gerade für den Event am Hauptbahnhof enorm viel Lob erhalten; von Athleten, Medienschaffenden, Leichtathletik-Fans, aber auch von Passanten, die sonst nichts mit der Leichtathletik am Hut haben. Natürlich gibt es auch bei diesem Event noch viele Details, die wir in einem nächsten Jahr besser machen können. Aber wir haben uns für eine Premiere bereits auf einem enorm hohen Niveau bewegt.

Im Letzigrund habt ihr das Stadion-Setup etwas verändert, den UBS Swiss Fan Corner eingeführt und wieder Stehplätze angeboten. Zudem war es das Ziel, vermehrt Schwerpunkte zu setzen und einzelne Athleten und Disziplinen stärker zu inszenieren.

PUBLIKUMSLIEBLINGE SELINA UND COOLY



NICOLE ZUFRIEDEN MIT DEM 4. RANG



HEDIGER UND JOHO
STILSTUDIE DER BEIDEN
MEETINGDIREKTOREN

Andreas: Das neue Stadion Set-Up hat sich bewährt. Der UBS Swiss Fan Corner war ein toller Erfolg, ebenso war die Stimmung auf den Stehplätzen hervorragend. Von der Schwerpunktsetzung hatten wir uns etwas anderes erhofft. Das ist uns noch nicht gelungen, wie wir es vorgestellt haben. Der Ablauf des Meetings ist komplex und der Zeitplan enorm dicht. Wir werden die Eventpräsentationsabläufe am Abend nochmals im Detail unter die Lupe nehmen.

Wie stark profitiert Weltklasse Zürich vom Aufschwung in der Schweizer Leichtathletik?

Andreas: Für mich und für fast alle der 25'000 Zuschauer war der Sieg von Kariem das grosse Highlight des Meetings. Allein das zeigt, wie wichtig Schweizer Aushängeschilder sind. Weltklasse Zürich hat in den letzten Jahren viel in die Schweizer Leichtathletik investiert. Es

ist toll, dass wir jetzt davon profitieren können.

Ein Thema waren die müden Athleten nach der WM in Peking. Was zieht Ihr daraus für Schlüsse?

Andreas: In diesem Jahr sind verschiedene Aspekte zusammen gekommen. Die kurze Erholungszeit von der WM, die grosse Zeitverschiebung, und dann hatten wir auch noch Wetterpech. Nächstes Jahr sind wir eine Woche weiter von den Olympischen Spielen weg, als dieses Jahr von den Weltmeisterschaften. Ich bin gespannt, wie sich dann das Leistungsniveau der Athleten präsentiert. Erst nach dem Meeting 2016, das hoffentlich bei schönem und warmen Wetter stattfindet, können wir wirklich Rückschlüsse ziehen.

Ist es ein Thema, Weltklasse Zürich früher in der Saison durchzuführen?

Andreas: Die Situation mit dem internationalen Kalender ist seit Jahren unbefriedigend. Davon sind fast alle Meetings betroffen, je nach Jahr trifft es nicht immer die Gleichen. Es war eines von Sebastien Coes Wahlversprechen, dass er sich dieser Thematik als IAAF-Präsident annehmen wird. Wir haben mit dem neuen Präsidenten diesbezüglich bereits Gespräche geführt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich die Situation mittelfristig verbessert.

Christoph: Wir setzten uns also dafür ein, dass die IAAF den Kalender generell überarbeitet. Es macht aus unserer Sicht viel mehr Sinn, das Problem im Grundsatz anzugehen, als einfach das Datum von Weltklasse Zürich zu verändern. Kommt dazu, dass die Ausgangslage für uns in den nächsten Jahren besser ist als 2015. ★



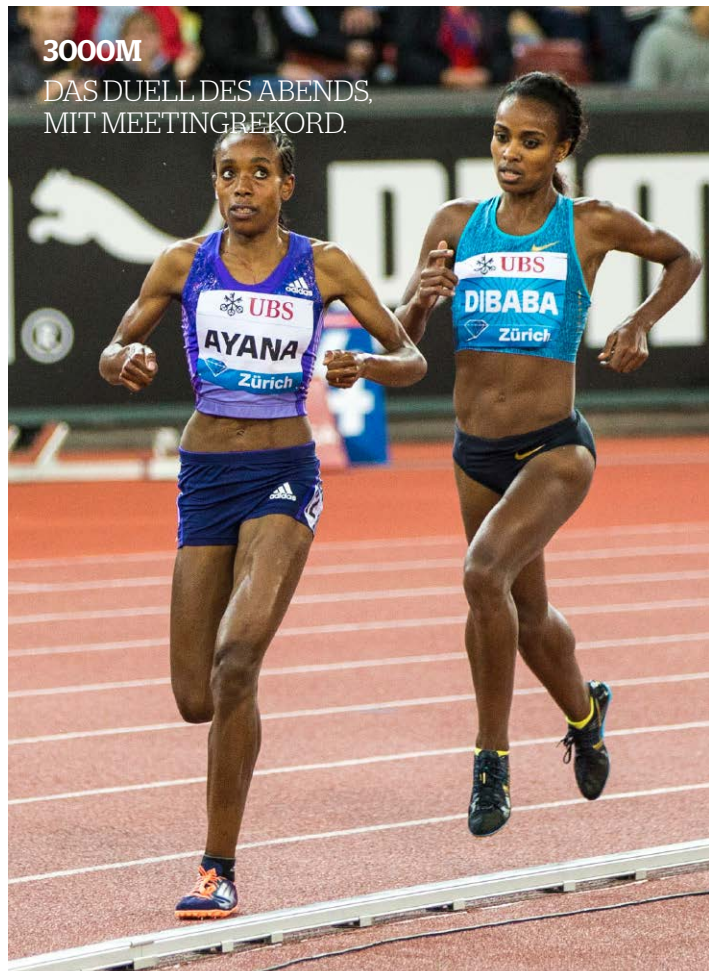
HUSSEIN
SOVERÄNER
SIEG



ZBÄREN:
BÄRNER
POWER



LCZ NACHWUCHS CRACKS
FINN ANTELMANN UND
NIKOLA REZAN



3000M
DAS DUELL DES ABENDS,
MIT MEETINGREKORD.

ANGELA PETER

ERKÄMPFT SICH DIE ERSTE
GOLDMEDAILLE AN EINER
AKTIV-SM.



SM AKTIV ZUG STRAHLENDE GESICHTER ALLENTHALBEN

Vielen unserer Athletinnen und Athleten hatten allen Grund zum Strahlen. Es gab Athletinnen die zum wiederholten Mal den Schweizerrekord verbesserten, Athleten die zum Abschluss der Karriere nochmals brillierten, Athleten die im Hinblick auf die bevorstehende WM eine Duftmarke ablieferten oder Athletinnen die zum x-ten Mal eine Disziplin dominierten.

Text: **Marco Aeschlimann** Foto: **Samuel Mettler**

Doch beginnen wir der Reihe nach. Altmeisterin Barbara Leuthard zeigte den Jungen einmal mehr, wer in den Horizontalsprüngen das Sagen hat. Im Dreisprung sicherte sie sich die Goldmedaille mit einem Sprung auf 13,32m und blieb damit nur 8cm unter ihrer PB. Im Weitsprung ergatterte sie sich Bronze.

Ihre erste Goldmedaille bei den Grossen bejubeln durften Angela Peter und Beni Gföhler. Mit 42,79m kam Angie zwar nicht an ihre PB heran, die Goldmedaille war ihr aber trotzdem sicher. Ebenfalls zum ersten Mal zuoberst auf dem Podest stand Beni Gföhler. Mit einem Sprung auf 7,72m belohnte er sich

selber für eine ausgezeichnete Saison!

Die 400m Hürden der Männer waren ganz in LCZ Hand. Fausto Santini, Dany Brand und Kariem Hussein teilten die Medaillen unter sich auf. Kariem lief in 48,45 Sek. neue persönliche Bestleistung und übernahm die Spitze der europäischen Bestenliste, Dany blieb in 51,98 Sek. zum ersten Mal unter 52 Sekunden und Fausto belohnte sich in seinem allerletzten Rennen mit der Bronzemedaille! Besser konnte es nicht sein.

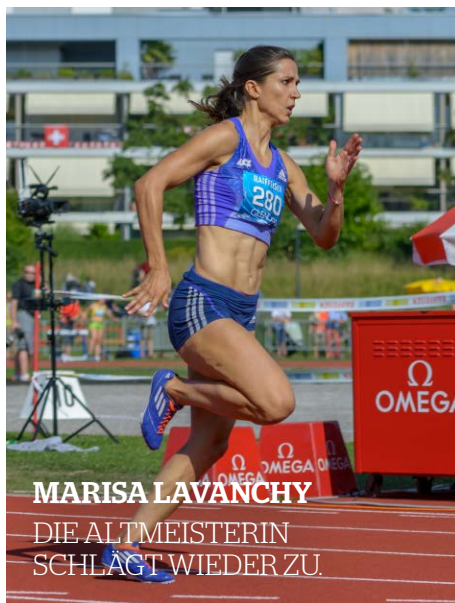
Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss. Wieder einmal richteten sich am Ende einer Veranstaltung alle Augen

auf den Stabhochsprung. Nicole Büchler stand im Anlauf und versuchte sich an der neuen Rekordhöhe von 4,71m. Eine Höhe, die ihr, falls sie sie überqueren sollte, die Teilnahme an der Hallen WM in Portland (USA) sicherte. Der letzte Sprint war soeben über die Ziellinie gegangen, das gesamte Publikum klatschte rhythmisch und Nicole lief an und überquerte die Latte souverän. Für kurze Zeit war es sehr laut, so laut wie es an den zweiten Tagen noch nicht gewesen war.

Die LCZ Bilanz fiel in diesem Jahr mit 5 Gold, 4 Silber und 3 Bronzemedailles erfolgreich aus! ★



ROBINE SCHÜRMMANN
SILBER ÜBER
400M HÜRDEN



MARISA LAVANCHY
DIE ALTMEISTERIN
SCHLÄGT WIEDER ZU.



BENI GFÖHLER
ERSTES GOLDMEDAILLE
AN AKTIV-SM



BARBARA LEUTHARD
DIE ALTMEISTERIN
SCHLÄGT WIEDER ZU.



GOLD FÜR BÜCHLER
MOSERS DICHT AUF
NICOLE FERSEN



LCZ DOMINANZ ÜBER 400M HÜRDEN
DANY BRAND, KARIEM HUSSEIN,
FAUSTO SANTINI

ABSCHIED FAUSTO SANTINI

Für Fausto war die SM Zug eine Derniere, denn es war sein letzter Auftritt über die 400m Hürden. Eine Distanz, die er in seiner langen Karriere für den LCZ unzählige Male hinter sich gebracht hat. Fausto ist seit 2001 LCZ Mitglied und kann darum getrost als Ur-LCZ'ler bezeichnet werden. Zu seinen Höhepunkten zählen nebst den beiden Schweizermeistertiteln im 2009 (Zürich) und 2010 (Lugano) sicher die zahlreichen Teilnahmen an Grossanlässen (EM, Militär WM, Universiade, Nachwuchs Grossanlässe). Wir verabschieden uns von einem grossartigen Athleten und vorbildlichen LCZ'ler und hoffen, dass er uns noch lang in irgendeiner Funktion erhalten bleibt!

VORSTANDS MITTEILUNGEN

Neue Struktur im Nachwuchsbereich

Wir führen nach den Herbstferien und mit Beginn des Wintertrainings eine neue Struktur im Nachwuchsbereich (U16 bis U20) ein.

Dabei steht vor allem die Aufteilung des Nachwuchsbereichs in eine U16 und eine U18/U20 Gruppe im Mittelpunkt. Die Gruppe der U16 Athletinnen und Athleten wird von Daniel Baumgartner geleitet, die Gruppe der U18/U20 Athletinnen und Athleten wird von Rita Schönenberger geleitet.

Die Athletinnen und Athleten der Gruppe U18/U20 werden zudem neu nur noch die allgemeinen Trainings in ihrer Gruppe absolvieren. Alle disziplinspezifischen Trainings werden in der jeweiligen Disziplinengruppe absolviert. Ziel ist es, die Athletinnen und Athleten einfacher ans Training in den Disziplinengruppen zu gewöhnen und ihnen den Übergang zum Aktivtraining zu erleichtern.

Zudem wird der gesamte Laufbereich bereits ab der Kategorie U16 viel unabhängiger von den Nachwuchsgruppen laufen. Wir versprechen uns davon ein spezifisches auf die Bedürfnisse von Läufern ausgerichtetes Angebot.

Wir bitten um Verständnis, falls zu Beginn dieser Umstellung nicht alles reibungslos läuft.

Details zu der Trainingsstruktur findest du auf www.lcz.ch

Familien Zuwachs

Die Wurfgruppe sorgt für Nachwuchs. Wir freuen uns über die jüngsten LCZ Babys und gratulieren herzlich.

- Nikola Lisinac, geboren am 10. Juli 2015 – 2. Sohn von Hammerwerfer Dejan Lisinac und seiner Frau
- Reese Caroline Bingisser, geboren am 5. September 2015 – Tochter von Hammerwerfer und Wurftrainer Martin Bingisser und seiner Frau Kate

Hochzeit

Marco und Andrea Aeschlimann feierten am 7. August 2015 die kirchliche Hochzeit und die Taufe ihrer Tochter Mia im wunderschönen und für Zürcher eher unbekanntem Basel-land. Navi sein Dank fanden alle Gäste irgendwann den Weg in die Kirche. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute für die Zukunft.

Starke Zusammenarbeit mit Erima ab 01.10.15.

Agenda 2015

10. Okt.	41. Hallwilerseelauf
11. Okt.	26 Napf Marathon
18. Okt.	28. Schlosslauf Rapperswil
24. Okt.	23. Lausanne Marathon
25. Okt.	Schweizer Marathonmeisterschaften Luzern
26. Okt.	ZLV Verbandsabend Zürich
26. Okt.	Swiss City Marathon
01. Nov.	23. Wallisellerlauf
28. Nov.	Basler Stadtlauf
6. Dez.	18. Säuliämter Chlauslauf
6. Dez.	18. Weihnachtslauf Lachen
13. Dez.	39. Zürcher Silvesterlauf



GEMEINSAM GEWINNEN



Offizieller Bekleidungspartner vom LCZ



Josef Steger

«Sepp»

24. März 1925 – 22. August 2015

Text: **Jeanot Wälti**



Die Nachricht vom Hinschied unseres lieben und treuen Kameraden Sepp Steger erfüllte uns mit tiefer Trauer. Er war seit 1949 also 66 Jahre ein treues LCZ Mitglied und ebenfalls ein Mitglied der Gmüetliberger. Eine grosse Delegation der LCZ Senioren nahmen am 1. September in Zollikofen von ihm Abschied.

Sepp machte eine Lehre als Kaufmann, war dann beim Bankverein tätig, 1953-1955 arbeitete er in Amsterdam beim Verkehrsverein, nachher beim Verkehrsbüro in Frankfurt. Von 1956-1962 war er Kurdirektor in Engelberg. Dann zügelte er mit der Familie nach Bern und war bis zur Pensionierung beim Bankverein in Zürich tätig.

Bei der Sportgruppe des SBV entdeckte ihn auf der Anlage Guggach der Sportlehrer Georg Richter und holte ihn 1949 in den LCZ. Georg Richter war der legendäre Trainer im LCZ. Albi Brunner erinnert sich gut an die Intervall Trainings im Sihlhölzli an denen auch unser Nini Martin teilnahm. Von da an dominierte Sepp die 400m und 800m. Mehrere Schweizer Meister Titel, Olympische Spiele 1952. Er startete an der EM 1954 in Bern. Die grösste Beachtung fand Sepp als er zwei legendäre Schweizerrekorde brechen konnte. 1951 400m in 47.8 von Sepp Imbach und am 11. September 1955 800m in 1:49.8 von Dr. Paul Martin. Notabene erster Schweizer unter 1:50.0. Er präsidierte auch die Vereinigung der Schweizermeister der Leichtathletik.

Er nahm in den letzten Jahren regelmässig an den Senioren Anlässen des LCZ teil. Ausflüge, Reisen, Gmüetliberg Anlässe mit einem gelegentlichen Jass liebte er sehr. Auch seine Frau Madleine begleitete ihn öfters. Sepp du warst immer sehr willkommen, ein guter Freund. Unsere Erinnerung an dich ist mit grosser Dankbarkeit verbunden, wir werden dich nicht vergessen.

Seiner lieben Familie sprechen wir an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus. 🌹

Willy Keller

29. März 1927 – 10. Juli 2015

Text: **Albert Brunner**



Wir Gmüetliberger trauern um unseren Kameraden Willy Keller. Ein gutes Dutzend LCZ-ler nahmen an der Trauerfeier in Weiningen von ihm Abschied.

Willy trat im Alter von 42 Jahren unserem Club bei. Er hatte während seiner Jugendzeit in Luzern Leichtathletik betrieben, aber bei uns LCZ-Senioren tat er sich in den 70er

und 80er Jahren als Korbballer hervor, und machte über die letzten 20 Jahre auch bei uns Gmüetlibergern mit. Er nahm mit Ruth, seiner lieben Ehefrau, an manchen LCZ-Reisen teil, später auch allein, d.h. bis sein Augenleiden weitere Reisen leider nicht mehr erlaubten. Willy fühlte sich wohl in unserer Seniorengemeinschaft. Die Sympathie war gegenseitig, wir alle mochten Willy, war er doch äusserst liebenswürdig, verfügte über viel Witz, eine positive Lebenseinstellung, und seine breiten kulturellen Interessen machten ihn zu einem interessanten Gesprächspartner.

Lieber Willy, wir werden Dich nicht vergessen.

Auch an dieser Stelle entbieten wir Willy's Familie unser herzlichstes Beileid. 🌹



SENIOREN SUMMER- FÄSCHT 2015

Am Frütig, 3. Juli isch es wieder eso wiit gsii. D'Seniorinne und d'Seniore händ sich zum traditionelle Summerfäscht troffe. Scho zum dritte Mal isch de Träffpunkt d'Sportalag Herreschürli gsi.

Text: **Heino Orbini** Fotos: **Jeanot Wälti, Rosmarie Högger**

Vo de halbe Sächse aa träffed die Ehemalige Sportlerinne und Sportler ii. Zerscht gits en feine Aperö. Bi dere Hitz isch Mineralwasser meh gfräget als Wii. Es isch würlki a tropischi Hitz und bringt villi ischwitze! (35 Grad!) Pünktlich am Viertalab Sächsi begrüeset euis de Seniorepräsi Walti Grob. Es sind 47 LCZler, mit Begleitig, aawesend. De Jürg und de Jeanot händ de Anlass organisiert und de Ablauf besproche. Dä Täller, wo als Vorspiis serviert wird, isch en Augeschmaus und isch au sehr guet. Als Hauptgang gits Chalbshaxe mit Polenta oder mit Nudle und Gmües. Au s'Dessertbüffe laht sich gseh. Vier verschiedeneni Glace, Muss o Schoggola,

und Chuche schtön zur Uuswahl. Für das tolle Menü chunnt de Wirt Kurt Grossebacher en herzliche Applaus über.

De Hauptzwäck vo dem Abig, isch aber nöd nur s'Ässe, sondern au s'Diskutiere und Fachsimple über vergangeni Leischtige im LCZ. «Weisch na, a de Schwiizer-meischterschafte im 66gi?» so und mit andere Schprüch wird heftig diskutiert.

Wos eso gäge die Elfi zu gaht isch allgemeini Uufbruchstimmig. Es wird au langsam chüehler und de Heiwäg isch vill agnäher.

Ich glaube de hütig Abig hät de Name «Summerfäscht» würlki verdient. 🌟





Schraner Druck AG

GRAFIK
 SATZ
 LAYOUT
 DRUCK
 KOPIE
 HEFTEN
 BINDEN



T 044 431 78 22
 F 044 431 12 10
 info@schranerdruck.ch
 www.schranerdruck.ch

ks-sport

Bahnhofstrasse 6

055 440 47 70

8854 SIEBENEN



Schwimmen in Zürich

Unser Hallenbad in Ihrer Nähe: Altstetten, Bläsi (Höngg), Bungertwies (Hottingen), City, Leimbach, Oerlikon, Wärmebad Käferberg.



Stadt Zürich
Sportamt

shop + infos sportamt.ch